

Wassersater Freund!

Empfangen Sie zuerächst herzlichst  
herzlichsten und verbindlichsten Dank  
für Ihr freundlich-kommendes, und seine  
Sie überzeuget, daß Sie mit und allen  
Mitgliedern unserer Association da-  
durch eine sehr große, unvergessliche  
Freunde bewirket haben.

Das zu großem Mäße ist, daß Sie Ihr  
von Basel für nächsten den Zeit  
Ihrer Leipziger Aufbruchzeit werden,  
sich zu bemühen, um auf weiteren  
Reisen die Gelegenheit Ihrer ge-  
nehmigen Bekanntheit zu geben,  
und würde ich gewiß Alles von  
Ihnen, um dies zu ermöglichen.

Sehr liebend erfüllt ist Ihnen Wunsch,  
Ihren einige Prognosen und Pri-  
vaten unserer Landstadt zu über-  
senden. In der Regel wird über  
diese Absicht (welche ja nur Privat-  
Charakter haben) nicht gesprochen,  
in dem vorliegenden, außerhalb  
meiner Bekanntheit Fall ist ja  
das - von zwei Zeitungen ma-  
nifest - eine Aufmerksamkeit  
worden.

Nach bemerkt ist diese Gelegenheit,  
um über zwei Dinge einige Not-  
izen hinzuzufügen.

hoffend möchte ich mir erlauben,  
Ihre Aufmerksamkeitspunkt darauf  
zu richten, ob Sie nicht für die  
"Litt. u. k. Anstalt der von Ihnen  
mündlich gehaltenen) bearbeitet  
möchten? Es müßten die zu  
mir sehr dankbar, viel gefügig  
zu Herabgabestücke werden. Ich  
würde glücklich sein, einige der  
artigen Leinen Müßelstücke für  
mein Regal zu erhalten!

Vodann theile ich Ihnen mit, daß  
ich möchte Fräulein in Weimar  
ein Müßelstück der Deutschen Mü-  
ßelarbeiten (unter List) halten.  
Ich, bei welcher auf Raum  
müßel ausgefüßt wird. Lassen  
es sich nicht ermöglichen, daß  
wir Ihre Leinen bei dieser Ge-  
legenheit zusammen bringen?  
Es würde sich von Ihnen nicht  
nur weniger Arbeit an Professor  
Riedel in Leipzig (dem Herabgabe-  
den der Anstalt) bedürfen,  
um diese Text zu qualifizieren.  
Doch wäre der geeignete Ort,  
wo das Werk ~~herabgegeben~~  
~~werden~~ Ihnen die erwünschte  
größte Leinen arbeiten würde!

Auf's fernüber würde ich sehr gerne  
(möglichst schon recht bald) Ihre  
Münze anschaun, und noch  
Sie noch herzlich grüßend, zu  
gleich von allen den Meinigen,  
verbleibe ich Ihnen aufrichtig  
vertrauensvoll, auf baldiges Wieder  
Sichsehen hoffend,  
freundschäftlich ergebener

Dresden <sup>25</sup> 10/1883.

Grützmaier.